



Pressemitteilung

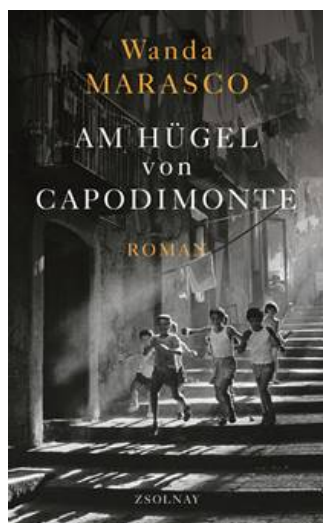
Wien, 10. Juli 2019

Paul-Celan-Preis für herausragende Literaturübersetzungen an Annette Kopetzki

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

»Die expressionistisch verknappte, sinnenhafte, gedankensprunghafte Prosa der Wanda Marasco erfasst Neapels Stimmen, Farben, Gerüche, Schatten und taucht sie in ein ständig wechselndes, zwischen dämonischen Schrecken und moribunder Schönheit changierendes Licht. Neapel sehen und sterben? Neapel lesen und staunen!«

Andreas Rossmann, FAZ



Wanda Marasco: *Am Hügel von Capodimonte*

Aus dem Italienischen von Annette Kopetzki

Roman. 240 Seiten. Gebunden

€ 22,- (D) / € 22,70 (A)

Erschienen am 23. Juli 2018

Paul Zsolnay Verlag

der vom Deutschen Literaturfonds alljährlich vergebene **Paul-Celan-Preis für herausragende Literaturübersetzungen ins Deutsche** geht in diesem Jahr an **Annette Kopetzki**. Sie wird mit dem Preis für ihr Gesamtwerk ausgezeichnet, das Übersetzungen aus dem Italienischen umfasst. Besonders würdigt die Jury ihre Übersetzung des 2018 bei Zsolnay erschienenen Romans *Am Hügel von Capodimonte* von Wanda Marasco, in der sie den vielstimmigen Chor der Seelen Neapels hörbar macht und mit bewundernswertem musikalischem Gespür alle Tonlagen zwischen expressiver Wucht, gehauchter Melancholie und dialektaler Figurenrede anstimmt, nuancenreich bis in die feinsten Verästelungen der filigranen Metaphorik.

Der mit 20.000 Euro dotierte Celan-Preis wird am Donnerstag, dem 17. Oktober 2019, um 18 Uhr im Lesezelt der Frankfurter Buchmesse vergeben. Die Laudatio hält die Literaturkritikerin Maike Albath.

Annette Kopetzki, geboren 1954 in Hamburg, wo sie als literarische Übersetzerin aus dem Italienischen, darunter Werke von Pier Paolo Pasolini, Erri de Luca, Andrea Camilleri, Roberto Saviano, Edmondo De Amicis und Alessandro Baricco, tätig ist. Sie ist Mitglied im Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke (VdÜ) und in der Jury des Erlanger Literaturpreises für Poesie als Übersetzung. Für die Übersetzung von Maurizio Torchios *Das angehaltene Leben* (Zsolnay 2017) wurde sie mit dem Förderpreis der Hamburger Kulturbehörde für literarische Übersetzung gewürdigt. Im Frühjahr 2019 ist ihre Übersetzung von Francesco Magris' *Die Grenze. Von der Durchlässigkeit eines trennenden Begriffs* bei Zsolnay erschienen.

www.annettekopetzki.de



AnnetteKopetzki@Ebba D.
Drolshagen

Über das Buch

Neapel, Italien: Rosa spricht zu ihrer eben verstorbenen Mutter Vincenzina. Und sie erzählt: Wie Vincenzina, eine Analphabetin vom Land, in die Großstadt flieht und Rafele trifft, den Sprössling einer großbürgerlichen Familie. Mitten in den Kriegstrümmern blüht eine verbotene Liebe auf. Rafeles Mutter bietet ihr Geld an, um sie für den zurückgenommenen Heiratsantrag zu entschädigen – und sie loszuwerden. Doch Vincenzina bleibt an Rafeles Seite, der sie mit seinen Affären zur Verzweiflung treibt. Ist das Liebe? Oder ein Fluch, der über Generationen hinweg bestehen bleibt? Wanda Marascos Familiensaga ist eine literarische Sensation, selten hat man die Seele einer Stadt, in der Schönheit und Hölle nebeneinanderstehen, so zauberhaft erzählt.

Wanda Marasco wurde 1953 in Neapel geboren, wo sie heute als Schriftstellerin und Theaterregisseurin lebt. *Am Hügel von Capodimonte* ist ihr erster Roman in deutscher Übersetzung. Er stand 2017 auf der Shortlist des Premio Strega.